



Vorlage KuSA_20/2013
zur öffentlichen Sitzung des
Kultur- und Schulausschusses
am 07.10.2013

mit 1 Anlage

An die
Mitglieder
des Kultur- und Schulausschusses

**Schule für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung Ludwigsburg
- Beschulung der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in
Ludwigsburg
- Vorberatung -**

1. Ausgangslage

Wir haben uns seit geraumer Zeit darum bemüht, das Angebot in Ludwigsburg um eine Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie zu erweitern. Dieses Ziel ist jetzt dadurch erreicht, dass das Klinikum am Weissenhof, Weinsberg, das ein umfassendes Therapieangebot für psychiatrische Beratung und Betreuung anbietet, in Kooperation mit dem Klinikum Ludwigsburg zum 01. Januar 2014 eine Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie mit 15 Plätzen in Ludwigsburg in der Harteneckstraße 32 in unmittelbarer Nähe zum Klinikum Ludwigsburg einrichtet und betreibt. Dabei stellen die Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH in ihrem Areal die notwendigen Räumlichkeiten sowie medizinische, wirtschaftliche und technische Dienstleistungen für den Betrieb der Tagesklinik zur Verfügung und die im Klinikum Ludwigsburg arbeitenden Fachkollegen der Abteilungen Psychiatrie, Psychosomatik, die Kinderklinik sowie das sozialpädiatrische Zentrum können mit der Tagesklinik kooperieren.

Damit ist es den Kooperationspartnern sowie dem Landkreis als Schulträger mit dem Standort Ludwigsburg gemeinsam gelungen, die Versorgung vor allem für Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis Ludwigsburg zu optimieren und eine familien- und patientenfreundliche teilstationäre Versorgung zu gewährleisten.

In der Tagesklinik werden Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 17 Jahren aufgenommen. Weitere Tageskliniken des Klinikums am Weissenhof werden derzeit in Heilbronn und Schwäbisch Hall betrieben.

2. Konzeption

Die Konzeption des Klinikums am Weissenhof für die Tagesklinik Ludwigsburg führt aus, dass die kinder- und jugendpsychiatrische Klinik im Klinikum am Weissenhof für die Versorgung des Stadt- und Landkreises Heilbronn, des nördlichen Landkreises Ludwigsburg, des nordöstlichen Rems-Murr-Kreises, des Kreises Schwäbisch Hall, des Hohenlohe-Kreises und des Kreises Göppingen zuständig ist. Daher ist auch ein Standort einer Tagesklinik in Ludwigsburg geplant. Dabei wird von einem Patientenzustrom im Umkreis von ca. 30 km der Klinik ausgegangen. Die tagesklinische Behandlung soll eine Lücke zwischen ambulanter und vollstationärer Versorgung schließen: das Kind/der Jugendliche wird heimatnah versorgt, ihm bleiben während der Behandlung soziale Bezüge erhalten, die Eltern werden in ihrer pädagogischen Rolle gestärkt und zu Fachleuten für ihre Kinder angeleitet. Auf diese Weise können erreichte Behandlungsziele und Veränderungen im Verhalten täglich im gewohnten Umfeld erprobt und zeitnah modifiziert werden. Auch können mit tagesklinischer Behandlung Patienten und deren Familien erreicht werden, die zu einer vollstationären Behandlung nicht bereit wären. Ebenfalls als vorteilhaft wird in der Konzeption die räumliche Nähe zu Kooperationspartnern (Jugendamt, niedergelassene Therapeuten, Einrichtungen der Jugendhilfe etc.) genannt. Die schulische Versorgung der schulpflichtigen Patienten der Tagesklinik soll durch die in Trägerschaft des Landkreises bestehende Schule für Kranke Ludwigsburg über die Errichtung einer Außenstelle in den Räumlichkeiten der Tagesklinik sichergestellt werden. Dabei ist seitens der Tagesklinik vorgesehen, dass die Patienten während der diagnostischen Phase grundsätzlich die Schule für Kranke besuchen. Im Rahmen der Belastungserprobung und Erfolgsprüfung während der Therapie sollen die Patienten noch während der Behandlung in der Tagesklinik ihre Heimatschule besuchen.

3. Schulraumbedarf

Der Schulraumbedarf sowie die Schulraumgestaltung wurden zwischen der Schule für Kranke, dem Staatlichen Schulamt, dem Schulträger und dem Klinikum am Weissenhof abgestimmt. Dabei wird von voraussichtlich 15 Patienten im schulpflichtigen Alter ausgegangen. Die Tagesklinik ist in den Ebenen 3 und 4 in der Harteneckstraße 32 untergebracht. Für den Schulbetrieb (Ebene 3) sind folgende Räumlichkeiten vorgesehen (Anlage 1, blau markiert):

- Unterrichtsraum: 38,53 qm
- Unterrichtsraum: 17,92 qm
- Lehrerzimmer: 17,08 qm

Grundsätzlich können die Räume der Tagesklinik und der Schule nach Absprache gegenseitig genutzt werden.

Nachdem die Schule hierdurch auf zwei Standorte aufgeteilt wird, die Schulräume aufgrund der Gegebenheiten vor Ort laut Feststellung des Staatlichen Schulamts knapp bemessen sind und eine größere Schuleinheit pädagogisch sinnvoller und der Schulbetrieb auch effizienter gestaltet werden könnte, wurde bereits ein erstes Gespräch mit der Kliniken gGmbH Ludwigsburg/Bietigheim, der Schule für Kranke, dem Staatlichen Schulamt, dem Regierungspräsidium Stuttgart und dem Klinikum am Weissenhof bezüglich einer künftigen Verbesserung der Raumsituation geführt.

4. Finanzierung

Die Schulräume werden gemäß der einschlägigen Verwaltungsvorschrift von der Tagesklinik gestellt. Für die Erstausrüstung der Schulräume fallen für den Landkreis rund 30.000 Euro an. Für die laufenden sächlichen Kosten werden Sachkostenbeiträge des Landes in Höhe von derzeit 482 Euro je Schüler und Jahr bezahlt.

5. Einrichtungsverfahren

Da es sich um eine zusätzliche Beschulung und die Einrichtung einer Außenstelle handelt, ist ein Einrichtungsverfahren gemäß § 30 Schulgesetz, d.h. die Einholung der Zustimmung des Kultusministeriums, erforderlich. Die Gesamtlehrerkonferenz der Schule für Kranke hat der Beschulung der Tagesklinik des Klinikums am Weissenhof in Ludwigsburg zugestimmt.

Beschlussvorschlag:

Der Kultur- und Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag, mit Wirkung vom 07. Januar 2014 eine Außenstelle der Schule für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung Ludwigsburg in der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie des Klinikums am Weissenhof (Weinsberg) in Ludwigsburg gemäß § 30 Schulgesetz einzurichten.